



## Universitätsbibliothek Paderborn

### **Heilige Hoffhaltung/ Das ist: Christliche Vnderweisung Für alle hoch- vnd nidere Weltliche Standtspersohnen**

for der ist aber die Jenige/ welche an Fürstlichen Höfen bedient/ sehr  
Troost- Nutz- vnnnd annemblich zulesen

**Caussin, Nicolas**

**München, 1657**

Vorrede deß Authoris an den günstigen Leser/ in welcher er sein  
Vorhaben/ vnd die Ordnung dises dritten Thails erklärt.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48132](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48132)

Vorrede des Authoris an den günstigen Leser/  
 in welcher er sein Vorhaben / vnd die Ordnung  
 dieses dritten Theils  
 erkläret.

**I**ch vermerckte / daß mein geringe  
 sündige Arbeit / durch vieler großgünstigen Her-  
 ren Hilff vnd gute Neigung / nicht anderst/  
 als die liebe Fruchten auff dem Feld / bey gu-  
 ter Bitterung thäte wachsen vnd zunehmen/  
 habe ich bey mir selbstn Raht gehalten / vnd befunden / daß  
 dir noch ein sehr nothwendiges Stück / nemlich etliche  
 Catholische **NACHWELKEN** / nach wel-  
 chen sich ein Christlicher Mensch / wider die falsche Gründe  
 der eyteln Welt. Kinder / müsse richten vnd bewaffnen/  
 abgehe.

Vnd obwoln ich anfänglich erkandte / daß diß Vor-  
 haben meinen schwachen Kräfften vngemäß / vnd gleichsamb  
 vnmöglich / empfandte ich doch ohne vnderlaß einen inner-  
 lichen Antrib / sambt einer getrösten Hoffnung / **GO**tt der  
**HER** / der auß Nichts alle grosse Werck erschaffen / vnd  
 dem nichts vnmöglich / werde dasjenige / was meiner Un-  
 vermöglichkeit abgeheth / allergnädigst erseszen ; Dahero ich  
 abermal die Feder in die Hand genommen / mich vnderstan-  
 den gemelte Nothwendigkeit aufzuheben / den gutherzigen  
 eyserigen Gemütern / wider die arglistige kalte Maul-Christen/  
 vnd in dem Herzen wahre Atheisten, bezuspringen.



Es wird sich villicht der gänstige Leser wissen zuerinnern / was massen ich jüngst verwichene Jahr ein heilige Hoffhaltung / das ist / eine Christliche Underweisung heber Standts-Persohnen / durch zween Thailen / in offentlichem Truck verfertigt ; In dem Ersten zwar / diejenige Ritterschafft / so die grosse Herren vnd Frawen / der Christlichen Vorkommenheit nachzustreben haben / wie auch die Verfassungen / die sie darvon abhalten / angezaigt ; darauff vnd Regeln / was gestalten sie die Tugend vnd Andacht ihrem Standt gemäss üben mögen / vorgeschriben ; Endlich schon auch ein Vnglückselige / in dem Herode Afcalonita, vnd ein Glückselige Hoffhaltung in dem Theodosio dem Jüngern vor die Augen gestellt ; In dem Andern aber / die vier massenhaftte Persohnen / so sich gewonlich zu Hof befinden / nemlich den Prelaten / Ritter / Raths-Herren / vnd Christlichen Patronen / als vier Modellen der wahren Tugend / sambt einer vnder lauffender genugsamer Underweisung für dieselbige führt.

In gegenwärtigem dritten Thail / entdecke ich den Sarnen so die eytele Gottlose Hoffhaltung wider die Christliche Hoffhaltung ohn vnderlass führt : vnd weilt diese von der andern mit allerhand schädlichen vnd falschen Gründen / bevor aber seiger Zeit / angefochten wird / gebe ich ihr gute vnd gründliche Christliche Haupt-Regeln / so mit kräftigen Ursachen wol versehen an die Hand / mit welchen sie ihrem Gegenpart sicher begegnen möge. Damit sie aber auch die Ordnung / die ich hierinnen acht genommen / wisse ; theile ich diesen dritten Thail in drey Bücher ab : Das Erste / handelt von den Geheimnissen / so die Trinitation vnd Gottheit ; das Andern / so das gegenwärtige ; vnd das Dritte / so das zukünftige Leben / betreffen.

Wer diese meine wolmeinende Arbeit was reiffers will betrachten / wird befinden / daß die vorgehende zween Thail gleich sambt



## an den Leser.

samb ein Vorbereitung zu diesem dritten gewesen; in welchem ich die Wahrheit zubekennen / mich selbst / durch Hilff dessen / der mir das Licht mitgethailt / die Hand geführet / vnd andern gütigen Herren / so mir mit ihren Diensten trewlich beygeholfen / vberwunden hab. Grosse vnd weitschichtige Materij hab ich in etlich wenig Capitel zusammen gezogen; welches mir mit ein geringe Mühe verursacht. So ist auch auß diesen wenigen Haupt-Regeln die ich beybringe vnd auflege / nicht eine mit welcher ich nicht einen grossen Tomum wolte angefüllt haben / wam ich meinen Gedanken vnd der Feder hätte wolten lassen den Raum schiessen; weils ich aber besser zuseyn erlannde / daß ich ihn ehender anziehen solle; Also habe ich mich beflissen / in diesem dritten Theil meinem gütigen Leser / ein distillirte Substanz vnd fünffte Essenz / mit wenig Worten fürzulesen. Weils ich auch vermerckt / daß die gegenwärtige Materij an sich selbst hoch vnd ernsthaft / habe ich sie mit vnderchiedlichen denckwürdigen Exempfen vndersetzt / damit die einfältigen Lauben eben so wol / als die hochsteigende Adler ihr Nahrung finden möchten. Alle aber / so auß diesen Christlichen Wahrheiten den gesuchten Nutzen schaffen wollen / müssen sie nicht nur obenhin durchlauffen / vil weniger sich durch ablesung des Züls begnügen lassen; dann also thäten sie nichts / als mit einem Eyß Wasser schöpfen; sondern mit guter bedächtlicher Weil ablesen / die vorgebrachte Ursachen erwögen / vnd sich selbst damit erwögen.

Der gutwillige Leser / wolle ihm diese mein trewhertzige Arbeit die ich zwar niemaln versprochen / belieben lassen / ihm dar durch einen grossen geistlichen Schatz in dem Himmel samben / vnd den Herrn für mich bitten; damit ich diß / was ich mich andere zu schren / vnderstanden / mit der That selbst vollziehe / die vbrige Zeit meines Lebens in fortpflanzung der grösseren Ehren Gottes anwende.